



Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz, 11019 Berlin

Herrn
Bernd Schattner
Mitglied des Deutschen Bundestages
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Dr. Patrick Graichen
Staatssekretär

Scharnhorststr. 34-37
10115 Berlin

Postanschrift:
11019 Berlin

Tel. +49 30 18 615-6970
Fax +49 30 18 615-7064

BUERO-ST-GR@bmwi.bund.de

www.bmwk.de

Schriftliche Fragen an die Bundesregierung im Monat Januar 2023
Frage Nr. 1/101

Berlin, 18.01.2023
Seite 1 von 3

Sehr geehrter Herr Abgeordneter,

namens der Bundesregierung beantworte ich Ihre Frage wie folgt:

Frage:

**Hat die Bundesregierung Kenntnis darüber, woher das Öl für die PCK Schwedt und für die Raffinerie Leuna ab dem 01. Januar 2023 kommt (bitte nach den neun Herkunftsländern mit den höchsten Kosten/Liter und der Menge aufschlüsseln;
<https://www.heise.de/tp/features/PCK-Raffinerie-Schwedt-Polen-pocht-offenbar-auf-Enteignung-von-Rosneft-7393662.html>)?**

Antwort:

Für die Beschaffung von Rohöl sind die Eigentümer der Raffinerien verantwortlich. Sie kaufen das Rohöl eigenständig, lassen es in der Raffinerie verarbeiten und sorgen jeweils für den Vertrieb der Produkte. Die Anteilseigner der Raffinerien Leuna und Schwedt haben zu Januar kein russisches Rohöl geordert.



Seite 2 von 3

Wie hoch die Rohöllieferungen aus den verschiedenen Herkunftsländern konkret sind, kann erst beurteilt werden, wenn Zahlen für Januar vorliegen.

Um den Betrieb der beiden Raffinerien abzusichern und ausfallende russische Ölmengen zu kompensieren, wurden in den letzten Monaten von den Raffinerieeigentümern und der Bundesregierung alternative Versorgungswege etabliert. Die Raffinerien in Schwedt und Leuna können über den Hafen Danzig und das polnisch-deutsche Pipelinesystem beliefert werden. Leuna verfügt über entsprechende vertraglich abgesicherte Liefermengen. Für die PCK Schwedt ist ein wichtiges Standbein zudem die Versorgungsrouten über den Hafen Rostock und die Rostock-Schwedt-Pipeline. Sie ist entsprechend ihrer Kapazität ab Januar voll ausgebucht. Zudem verhandeln die Eigentümer der Raffinerie u.a. mit der polnischen und kasachischen Seite über Lieferungen nicht-russischen Rohöls nach Schwedt, die für eine komfortable Auslastung der Raffinerie sorgen können. Da diese Lieferverträge zwischen privaten Unternehmen geschlossen werden, können wir darüber keine detaillierten Angaben machen, gehen aber von zusätzlichen Lieferungen im Januar aus.

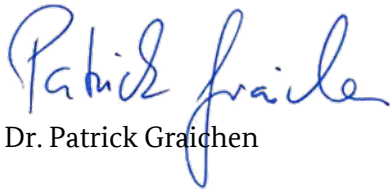
Um die Verhandlungen der Mineralölunternehmen bezüglich zusätzlicher Liefermengen aus Polen zu flankieren, wurde von der Bundesregierung eine Gemeinsame Erklärung mit der polnischen Regierung unterzeichnet. Zudem wurden vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz zahlreiche Gespräche mit den betroffenen Mineralölunternehmen und der polnischen Regierung geführt, um eine möglichst hohe Auslastung der Raffinerien sicherzustellen. Des Weiteren laufen Verhandlungen der Eigentümer der PCK mit Kasachstan über zusätzliche Liefermengen kasachischen Rohöls. Die Bundesregierung unterstützt die Bemühungen der Mineralölwirtschaft zur Umstellung auf alternative Lieferwege und die Verhandlungen bezüglich



Seite 3 von 3

nicht-russischer Öl-Lieferverträge sowohl auf Leitungs-, als auch auf Fachebene.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Patrick Graichen